

Genauere Gesetzestexte betreffend Baubewilligungen für Installationen mit Sonnenenergie

AG:

² Keiner Baubewilligung bedürfen, unter Vorbehalt abweichender Nutzungsvorschriften für bestimmte Schutzzonen, in den Bauzonen:

[...]

b) nichtreflektierende Solareinrichtungen bis zu 10 m² Fläche pro Fassade oder Dachseite und die zugehörigen Installationen;

Quelle: 713.111 Allgemeine Verordnung zum Baugesetz (AbauV) vom 23. Februar 1994, § 30, Absatz 2

AI:

Innerhalb Bauzone: Bewilligung von Gemeindebehörden

Ausserhalb Bauzone: kantonale Bewilligung. Probleme gibt es höchstens betreffend Ortsbildschutz

AR:

³ Zusätzlich bedürfen in den Bauzonen keiner Bewilligung und keiner Meldung, ausser an Kulturobjekten und in Ortsbildschutzzonen nationaler Bedeutung:

[...]

f) in Dachflächen integrierte, nicht reflektierende Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie bis maximal 20 m².

Quelle: 721.11 Bauverordnung (BauV) vom 2. Dezember 2003, Art. 39, Absatz 3, S. 16

BE:

Art. 6

Energiekollektoren

¹ Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie (Energiekollektoren) sind baubewilligungsfrei, wenn sie an Gebäuden angebracht oder als kleine Nebenanlagen zu Gebäuden installiert werden. Absatz 2 bleibt vorbehalten.

² In Schutzgebieten und an Schutzobjekten sind Energiekollektoren immer baubewilligungspflichtig.

³ Die zuständige Stelle der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion [*Fassung vom 29. 10. 1997*] und die zuständige Stelle der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion [*Fassung vom 29. 10. 1997*] geben gemeinsam Empfehlungen heraus, wie die Anlagen angeordnet werden können, ohne das Ortsbild oder das Landschaftsbild zu beeinträchtigen. Dabei sind die betroffenen Fachorganisationen anzuhören.

⁴ Beeinträchtigt ein bewilligungsfreier Energiekollektor das Ortsbild oder das Landschaftsbild und weicht er von den in Absatz 3 erwähnten Empfehlungen wesentlich ab, ordnet die Baupolizeibehörde die erforderlichen baupolizeilichen Massnahmen an.

Quelle: 725.1 Dekret über das Baubewilligungsverfahren (Baubewilligungsdekret, BewD) vom 22. März 1994, Art.6, URL: <http://www.sta.be.ch/belex/d/>, 23.9.04

Art. 6

Capteurs d'énergie

¹ Les installations destinées à capter des énergies renouvelables (capteurs) ne requièrent pas de permis de construire lorsqu'elles sont aménagées sur des bâtiments ou qu'elles constituent de petites installations annexes à des constructions. Le 2^e alinéa est réservé.

² Les capteurs nécessitent toujours un permis de construire s'ils sont montés sur des objets dignes de protection ou sis dans des zones protégées.

³ Le service compétent de la Direction de la justice, des affaires communales et des affaires ecclésiastiques [*Teneur du 29. 10. 1997*] et le service compétent de la Direction des travaux publics, des transports et de l'énergie [*Teneur du 29. 10. 1997*] publient des recommandations sur la manière de disposer les capteurs sans porter atteinte aux sites et au paysage. Les organisations spécialisées doivent être entendues.

⁴ Lorsqu'un capteur d'énergie non soumis à l'octroi du permis de construire porte atteinte au site ou au paysage et qu'il s'écarte notablement des recommandations mentionnées au 3^e alinéa, les autorités de la police des constructions ordonnent les mesures nécessaires.

Source: 725.1 Décret concernant la procédure d'octroi du permis de construction (DPC) du 22 mars 1994, Art.6, URL: <http://www.sta.be.ch/belex/d/>, 22.10.04

BL:**V. Bewilligungsfreie Bauten und Anlagen****§ 94 Bauten und Anlagen, die keiner Baubewilligung bedürfen**

1 Keiner Baubewilligung bedürfen:

[...]

e. Sonnenkollektoren, sofern diese nicht in der Kernzone, innerhalb eines Quartierplanes, innerhalb einer Überbauung nach einheitlichem Plan oder an einem geschützten Gebäude errichtet werden sollen.

Quelle: 400.11 Verordnung zum Raumplanung- und Baugesetz (RBV), Absatz V, §94, lit. e, S.26

BS:

§ 28. Keiner Baubewilligung oder Meldung bedürfen:

[...]

e) Sonnenkollektoren gemäss den Richtlinien des Baudepartements.

Quelle: 730.110 Bau- und Planungsverordnung (BPV) vom 19. Dezember 2000, S. 13, § 28

Weiter Informationen sind in folgender Broschüre zu finden: „Richtlinien für Sonnenkollektoren im Kanton Basel-Stadt“, Herausgeber: Baudepartement BS, Hochbau- und Planungsamt

FR: Vereinfachtes Verfahren;**Art. 73 Vereinfachtes Verfahren**

1 Garagen und geringfügige Bauten im Sinne von Artikel 64, wie Schuppen, Überdachungen, Bienenhäuser, Hühnerställe, Kaninchenställe, Zwinger, Gartenhäuser, Pergolen, Veranden, Wintergärten, Windfänge, geringfügige Fassaden- und Dachänderungen, Tore und Einfriedungsmauern, Treibhäuser und Tunnels für den Gemüse- und Gartenbau, unterstehen der Bewilligung des Gemeinderates.

2 Die Bestimmungen in Absatz 1 werden ebenfalls bei Nutzungsänderungen im Sinne von Artikel 72 Abs. 1 Bst. p angewendet, die weder Arbeiten erfordern noch die Umwelt beeinträchtigen.

3 Der Gemeinderat ersucht vorgängig zu seinem Entscheid:

a) um die Sonderbewilligung der RUBD im Sinne von Artikel 59 des Gesetzes, wenn die Bauten sich ausserhalb der Bauzone befinden; Artikel 170 Abs. 1bis des Gesetzes bleibt vorbehalten.

b) um das Gutachten von anderen betroffenen Verwaltungsorganen, insbesondere bei geschützten oder schützenswerten Objekten und Gebieten oder bei Bauten, die Immissionen hervorrufen.

4 Im Zweifelsfalle holt der Gemeinderat vorher das Gutachten des BRPA ein.

Quelle: 710.11 Ausführungsreglement vom 18. Dezember 1984 zum Raumplanungs- und Baugesetz vom 9. Mai 1983, Art. 73, S. 28

Art. 73 Procédure simplifiée

1 Les garages à voitures et les constructions de peu d'importance régis par l'article 64, tels remises, couverts, ruchers, poulaillers, clapiers, chenils, cabanes de jardin, pergolas, vérandas, jardins d'hiver, tambours d'entrée, modifications mineures de façades et de toitures, portails et murs de clôtures, serres et tunnels d'exploitation maraîchère ou horticole, sont soumis à l'autorisation du conseil communal.

2 Les dispositions de l'alinéa 1 s'appliquent également aux changements d'affectation de locaux ne comportant ni travaux ni atteintes à l'environnement au sens de l'article 72 al. 1 let. p.

3 Le conseil communal requiert préalablement à sa décision :

a) l'autorisation spéciale de la DAEC, conformément à l'article 59 de la loi, lorsque la construction est située en dehors de la zone à bâtir, sous réserve de l'article 170 al. 1bis de la loi ;

b) le préavis des autres organes administratifs intéressés, notamment pour les objets ou les sites protégés ou dignes de protection ou les objets générateurs de nuisances.

4 En cas de doute, le conseil communal prend préalablement l'avis du SeCA.

Source : 710.11 Règlement du décembre 1984 d'exécution de la loi du 9 mai 1983 sur l'aménagement du territoire et les constructions, Art. 73, p. 28, URL :

http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/71011v0010.pdf, 22.10.04

GE: Besoin d'une demande d'autorisation de construction, souvent en procédure accélérée.

GL: Kommunal geregelt, teils vereinfachtes Verfahren

GR: Kommunal geregelt

JU: procédure de permis de construire

LU: Kommunal geregelt, meist wird jedoch keine Bewilligung verlangt. In einigen Gemeinden braucht es eine Bewilligung ab einer bestimmten Grösse. Anfragen ist in jedem Fall notwendig

NE: Demande de permis de construire au bureau communal (sanction simplifiée)
Formulaire E61 : www.ne.ch/energie -> subventions cantonales

NW:

VI. BAUBEWILLIGUNG UND BAUKONTROLLE

Art. 212 Bewilligungspflicht

¹ Wer ober- oder unterirdische Bauten und Anlagen errichten oder ändern will, hat vor Baubeginn beim Gemeinderat eine Baubewilligung einzuholen.

² Als baubewilligungspflichtig gelten insbesondere:

[...]

10. Schwimmbassins, Sonnenkollektoren, Aussenantennen, Wintergärten, Hundezwinger und dergleichen.

Quelle: 611.1 Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Baugesetz) vom 24. April 1988, Absatz VI., Art. 212, URL: <http://www.nw.ch>, 23.9.04

Innerhalb Bauzone: kommunale Bewilligung

Ausserhalb Bauzone: kantonale Bewilligung

OW:

Art. 26 Bewilligungsfreie Bauvorhaben

Keiner Bewilligung bedürfen:

[...]

f. Solaranlagen, Satellitenempfangsantennen und Aussenreklamen mit einer Fläche von kleiner als 1.0 m², ausgenommen an geschützten Kulturobjekten und in Ortsbildschutzgebieten.

Quelle: 710.11 Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994, Art. 26, lit. f, S.7

SG: kommunale Bewilligungspflicht

SO: kommunal geregelt; meist ist Bewilligung notwendig, teils vereinfachtes Verfahren

SZ: kommunale Bewilligungspflicht; Kanton empfiehlt vereinfachtes Verfahren

SH: kommunal geregelt

TG: Kommunal geregelt; Empfehlung der Kantone an Gemeinden: vereinfachtes Verfahren:

§ 94 Vereinfachtes Verfahren

1 Die Gemeindebehörde kann Abbrüche, geringfügige Bauvorhaben oder Projektänderungen, die keine öffentlichen oder nachbarlichen Interessen berühren, ohne Auflage, Veröffentlichung und Visierung bewilligen.

2 Die Baubewilligung ist auch den Anstössern zu eröffnen, sofern von ihnen noch keine schriftliche Zustimmung vorliegt.

Quelle: 700 Planungs- und Baugesetz vom 16. August 1995, Art. 94, URL:

<http://www.rechtsbuch.tg.ch/rechtsbuch/pdf/700/700M.PDF>

TI: Kommunal geregelt. Gemeinden können Anfragen an Kanton weiterleiten. Ausserhalb der Bauzone ist es schwierig, eine Bewilligung zu erhalten.

UR: Kommunal geregelt. Meldepflicht, teils auch Bewilligungspflicht

VD: Responsabilité communale, principalement des autorisations administratives.
Recommandation cantonale de renoncer au devoir d'autorisation de construction.

VS:

3. Kapitel: Baubewilligungsverfahren

1. Abschnitt: Besondere Voraussetzungen des Bauens

Art. 19 Bewilligungspflichtige Bauvorhaben

1 Alle Bauten, Anlagen und Vorkehren, die unter die Bestimmungen der bau- und planungsrechtlich relevanten Gesetzgebung fallen (in der Verordnung als «Bauten und Anlagen» zusammengefasst), erfordern eine Baubewilligung. Dieses Erfordernis gilt für folgende Bauvorhaben:

[...]

3. Die Erstellung und Erweiterung von anderen Bauten und Anlagen, wie von:

[...]

b) Heizungseinrichtungen oder solche der Energieversorgung (Sonnenkollektoren, Wärmepumpen, usw.), Türmen und freistehenden Kaminen, Masten, Antennen, Parabolantennen, Transformatorenanlagen sowie Freilufthoch- und Freiluftniederspannungsschaltanlagen;

Quelle: 705.100 Bauverordnung vom 2. Oktober 1996, 3. Kapitel, 1. Abschnitt, Art. 19, Absatz 1 lit. b, S.5

Chapitre 3: La procédure d'autorisation de construire

Première partie: Conditions relatives à la construction

Projets subordonnés à une autorisation de construire

1 Toutes les constructions, installations et objets auxquels s'appliquent les dispositions relatives au droit des constructions et de l'aménagement du territoire (désignés dans la présente ordonnance par "constructions et installations") sont subordonnés à une autorisation de construire. Cette exigence est applicable aux projets suivants:

[...]

3. les autres constructions et installations et leur modification telles que:

[...]

b) les installations de chauffage ou de captage d'énergie (capteurs solaires, pompes à chaleur, etc.), les fours et les cheminées d'usine, les mâts, les antennes aériennes, les antennes paraboliques, les stations transformatrices et commutatrices extérieures à haute et à basse tension;

Source: 705.100 Ordonnance sur les constructions du 2 octobre 1996, ch. 3, première partie, Art. 19, paragraphe 1, p.5

Aufhebung der Bewilligungspflicht ist vorgesehen.

ZG:

Kommunale Bewilligungspflicht, meist vereinfachtes Verfahren.

ZH:

§ 1. Keiner baurechtlichen Bewilligung bedürfen:

[...]

k) Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie auf Dächern in Bauzonen, soweit sie 35 m² nicht überschreiten und eine zusammenhängende, die übrige Dachfläche um höchstens 10 cm überragende Fläche bilden; solche Anlagen sind jedoch bewilligungspflichtig in Kernzonen sowie im Geltungsbereich einer andern Schutzanordnung oder eines Ortsbild- oder Denkmalschutzinventars.

Quelle: 700.6 Bauverfahrensverordnung vom 3. Dezember 1997, Art.1, lit. k, S. 2